

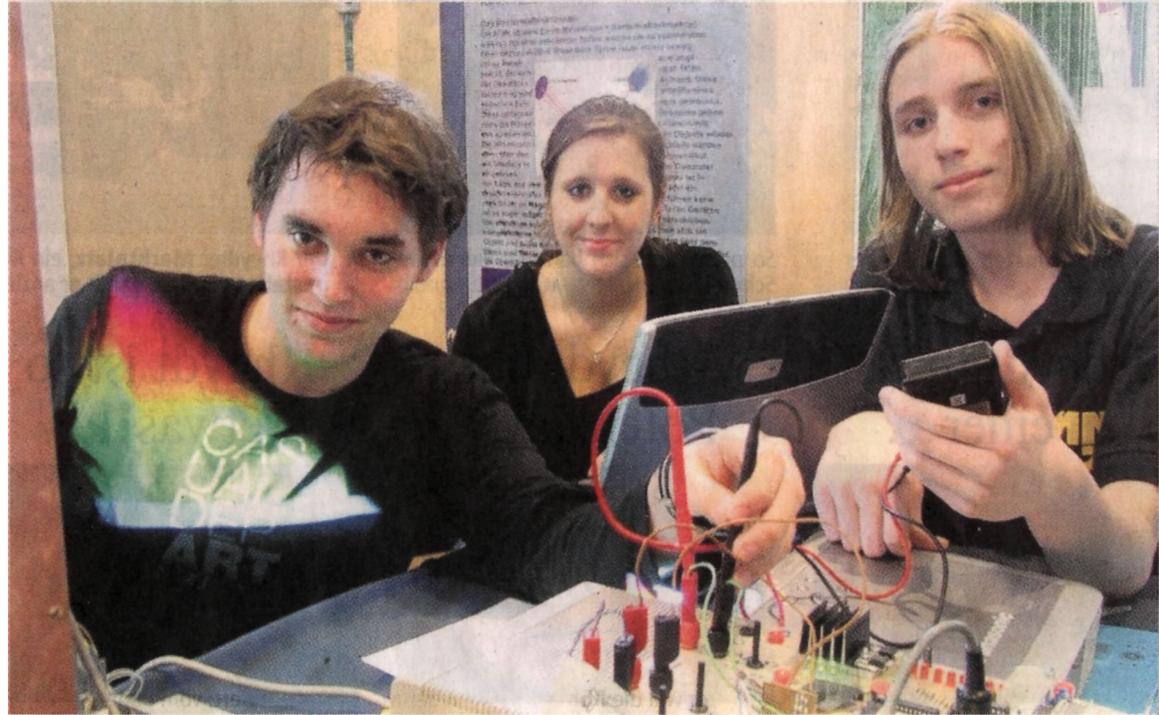
# Forsche Forscher

Mit 78 **Schülern** war Gladbach beim **Regionalwettbewerb** „Jugend forscht / Schüler experimentieren“ im Krefelder Seidenweberhaus vertreten. Sie räumten einige **Preise ab**. Vor allem das Math.-Nat.-Gymnasium.

VON STEFAN KAUFMANN

Wer seit 17 Jahren mit seinen Schülern zu „Jugend forscht“-Wettbewerben fährt, der hat ein Gespür für herausragende Projekte. Und ihm entgehen auch im größten Trubel die kleinsten Hinweise nicht. „Die Jury hat sich das Rasterkraftmikroskop schon zweimal angesehen“, sagt Gerhard Gotzen (53), Lehrer am Math.-Nat.-Gymnasium. Ein gutes Zeichen. „Mein Tipp: Die Gruppe gewinnt einen Preis.“

Gladbachs Jugend forscht. Insgesamt 78 Schüler von sechs Schulen präsentierten ihre 39 Arbeiten gestern beim Wettbewerb „Jugend forscht / Schüler experimentieren“ im Krefelder Seidenweberhaus. Die Konkurrenz kam aus Neuss, Viersen, Krefeld und Kleve. „Wir sind bundesweit der größte Regionalwettbewerb“, sagt Veranstalter Hartmut Schmitz, Geschäftsführer der Unternehmensschaft Niederrhein. Was ihn freut: Die Schüler forschen wieder häufiger im Fachbereich Chemie. Unangefochten auf Platz eins sind aber auch in diesem Jahr die Biologen.



Christian Faber, Lisa Fervers und Lukas Joeressen (v.l.) entwickelten ein Rasterkraftmikroskop mit dem sich Oberflächen millimetergenau scannen lassen. Von der Jury vergab es dafür Bestnoten.

FOTOS: KN



Ihr Dreirad erleichtert die Einkäufe: Christian **Götzen** (l.) und Dirk **Pfeiffer**.

An Tisch 23 staunt der Opa über seinen Neffen. „Was der so alles macht“, murmelt Manfred Hinzen kopfschüttelnd. Misst die Spannung in Zitrone und Orangen. Das Gerät schlägt aus, zwei Volt. Trotzdem beißt der 54-Jährige weiterhin in jede Frucht. „Kein Problem.“ Sagt zumindest Neffe Calvin (12).

Nebenan lassen Malte, Lukas und Christian ihren computergesteuerten Legoroboter kreisen. Die integrierte Kamera filmt jede Bewegung. „Wäre doch was für Polizei und Sicherheitsdienste“, sagt Malte Modlich (14). Später zeichnet die Hochschule Niederrhein die Drei vom Math.-Nat. mit einem Sonder-

preis aus. Ein zweiter ging an Jan Süß und Pardes Habib (beide 18) vom Franz-Meyers-Gymnasium.

Das rote Dreirad, von Dirk Pfeiffer und Christian Götzen (beide 18) in der Garage der Eltern zusammengeschaubt, ist ein Blickfang im Seidenweberhaus. Bequem und ideal, um Getränkekisten zu transportieren. „Uns hat geärgert, dass auf dem normalen Gepäckträger keine Kiste hält“, sagt Christian.

Die Jurymitglieder können sie für ihre Idee allerdings nicht begeistern. Lehrer Gerhard Gotzen hatte Recht - das Rasterkraftmikroskop fasziniert mehr. Und so funktioniert's: Ein Laser trifft auf eine Na-

del, die eine Oberfläche abtastet. Der Laserstrahl wird reflektiert und die Spiegelung von einem Sensor aufgenommen. So können die Bewegungen auf dem Objektstisch millimetergenau gescannt werden.

Lohn für ein Jahr Tüftelei: Platz eins beim Regionalwettbewerb und ein funktionstüchtiges Rasterkraftmikroskop für den Physik-Leistungskurs am Math.-Nat.

**Die Erstplatzierten** Malte Modlich, Lukas Kamphausen, Christian Buscher, Lukas Joeressen, Christian Faber, Lisa Fervers, Marc Mühmel (alle Math.-Nat.) Zudem setzte die Jury elf Projekte aus Gladbach auf den zweiten Platz.

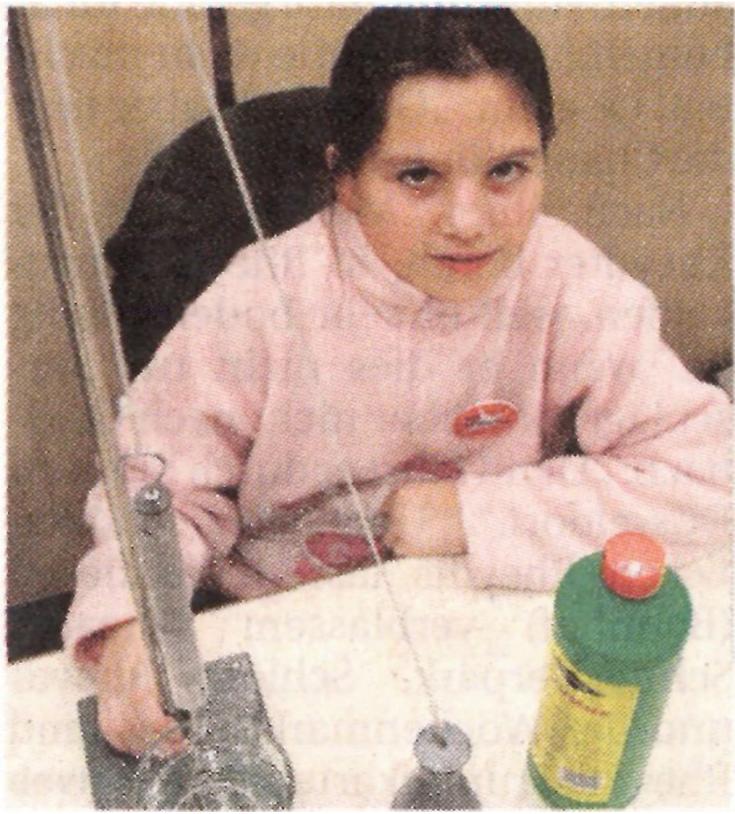


Calvin **West** (l.) und Sascha **Berg** vom Math.-Nat.-Gymnasium haben gemessen, wie hoch die Spannung in einer Zitrone ist.

**INFO**

**Regionalwettbewerb**

**Veranstalter** Unternehmerschaft Niederrhein  
**Teilnehmer** 376 Schüler präsentierten insgesamt 183 Arbeiten. Fachbereiche Arbeitswelt. Biologie, Chemie, Physik, Mathematik/**Informatik**, Geo- und Raumwissenschaften, Technik.  
**Gewinner** qualifizieren sich für den Landeswettbewerb.  
**Mehr Fotos** von Gladbacher Schülern beim Wettbewerb: [www.rp-online.de/moenchengladbach](http://www.rp-online.de/moenchengladbach)



Simone **Deckers** forscht an der Marienschule.